Protokoll der 20. Sitzung des 4. Jugendparlaments Osnabrück

2019-2021

Montag, 08.11.2021 um 18:00 Uhr
Als Präsenz-Sitzung im Haus der Jugend

Tagesordnung:

1) Begrüßung
2) Feststellung,
   - ob ordnungsgemäß eingeladen wurde,
   - ob das Jugendparlament beschlussfähig ist
3) Genehmigung des Protokolls vom 04.10.2021
4) Antrag „Attraktive Innenstadt – Aufstellung sanitärer Anlagen“
5) Bericht aus dem Schul- und Sportausschuss
6) Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss
7) Bericht aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt
8) Abschlusssachstände von Anträgen und dazugehörigen Arbeitsgruppen des vierten Jugendparlaments
   - Grüner Tag Osnabrück
   - Kommission Schulwege sichern
   - E-Sports-Tournament
   - Kommission Minijobs
   - Task Force Schulbus
   - Planspiel Simulation des Europäischen Parlaments
   - Freizeitgestaltung
9) Abschlussberichte von Anträgen ohne direkte Arbeitsgruppen
   - Antrag 8. März
   - Antrag Senkung Wahlalter
   - Antrag Coronahilfe
   - Antrag gesundes Schulessen - Sicherung Qualität Schulessen
   - Weihnachtsaktion
10) Abschlussresümees von Projekten und Anfragen
   - Polizeipräsenz Osnabrück
   - Deutsch-Türkische Jugendbrücke
   - Besuch der Städtebotschafter:innen
   - Bildungskongress
   - Debatte zur Kommunalwahl- und Bundestagswahl
11) Abschlussstatements der Vertreter des Jugendparlaments in den städtischen Ausschüssen
   - Schul- und Sportausschuss
   - Jugendhilfeausschuss
   - Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt
12) Verschiedenes

1. Begrüßung

Jamila eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Gäste, darunter Nils Bollhorn, Fachdienstleiter Jugend, und einen Mitarbeiter von der NOZ.

2. Feststellung,

- ob ordnungsgemäß eingeladen wurde,

- ob das Jugendparlament beschlussfähig ist

Es wird einstimmig festgestellt, dass alle anwesenden Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen wurden.
17 Mitglieder sind zum Zeitpunkt der Feststellung anwesend, somit ist das Jugendparlament beschlussfähig.

3. Genehmigung der Protokolle vom 04.10.2021

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Antrag „Attraktive Innenstadt – Aufstellung sanitärer Anlagen“

Hannes Both stellt seinen Antrag vor, welcher in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt eingereicht werden soll.

Beschluss:
Das Jugendparlament beschließt die ‚Richtlinien über die Verwendung der Projektmittel des Jugendparlamentes‘ sowie den ‚Antrag auf finanzielle Beteiligung für Jugendprojekte aus Mitteln des Jugendparlamentes‘ in der vorliegenden Form.

Dafür: 15
Dagegen: 0
Enthaltungen: 0
Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

Osnabrück, 04.11.2021**:**
Antrag zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt
Thema: Errichtung von öffentlichen Toiletten im Bereich der Innenstadt
Antragssteller: Hannes Both
Beschlussvorschlag:
Das Jugendparlament möge beschließen,

1. dass kurzfristig die Verwaltung prüfen möge, ob und wo einfache Urinale in der Innenstadt aufgestellt werden können.
2. dass langfristig öffentliche (und barrierefreie) WCs aufgestellt werden sollen, die den Zugang für alle Menschen erlauben.
3. dass sich das künftige Jugendparlament Osnabrück weiterhin mit der Thematik beschäftigen soll und gegebenenfalls weitere Anträge einbringt.

Begründung:
Da es in der Zeit der Lockdowns noch einmal mehr deutlich wurde, dass die Möglichkeiten für das Aufsuchen einer öffentlichen Toilette im Bereich der Osnabrücker Innenstadt oftmals nur auf

Cafés und Restaurants beschränkt ist, die in dieser Zeit nicht zur Verfügung standen, muss sich dort zeitnah und langfristig etwas ändern.
Die wenigen öffentlichen WCs, beispielsweise vor dem Dom, sind oftmals teilweise defekt oder nicht ausreichend gereinigt. Viel mehr freistehende WCs gibt es nicht mehr. Um dem Problem des „Wildpinkelns“, insbesondere von Männern, entgegenzuwirken, sollte die Verwaltung überprüfen, ob Urinrinnen (Stehklos) eine Alternative dazu darstellen.
Als Vorbild sei hier die Stadt Hamburg genannt, die im Bereich der Reeperbahn einige Urinrinnen mit Milchverglasung als Sichtschutz aufgestellt hat. Die Folge ist, dass Männer eher dorthin gehen, als an Bäume, Hauswände oder Sonstiges zu urinieren.
Dem Wildpinkeln würde dieses Angebot insbesondere im Sommer entgegenwirken, da dort in der Innenstadt viel Verkehr ist. Insbesondere an den Stellen Schlossgarten, Willy-Brandt-Platz (Arbeitsagentur), Adolf-Reichwein-Platz, Neumarkt, Domvorplatz sollte über die Einführung dieser nicht pflegeintensiven Urinale nachgedacht werden.
Langfristig sollten Konzepte erarbeitet werden, wo und wie öffentliche Sanitäreinrichtungen für alle Menschen errichtet werden können. Da dies aber in der Vergangenheit häufig mit dem Argument der Pflege- und Reinigungsintensivität abgelehnt worden ist, steht zunächst die Errichtung der Urinale im Vordergrund.

Aussprache:

Cemre bekräftigt die Wichtigkeit dieses Antrags, auch um das Problem der fehlenden Reinigung anzugehen. Julius sieht eher die Notwendigkeit der Reinigung der bestehenden Anlagen und weniger beim Neubau von neuen Sanitäranlagen. Hannes weist diesbezüglich auf eine Ratsinitiative hin, bei der vergeblich nach Reinigungsfirmen für die Sanitäranlagen gesucht wurde, hin. Außerdem gäbe es Areale im Stadtgebiet, in denen Sanitäranlagen fehlen.
Konstantin sieht die vorgeschlagenen Sanitäranlagen als Chance, um „Wildpinkeln“ zu vermeiden. Erik gibt zu bedenken, dass der vorgebrachte Antrag sexistisch sei, da nur explizit Stehtoiletten genannt werden. Hannes erwidert, dass der Antrag dem akuten Problem des Wildpinkelns entgegenwirken soll. Langfristig sollen Toiletten für alle angeschafft werden.

Ergebnis der Abstimmung:

Ja: 15 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Damit ist der Antrag angenommen und wird in den Ausschuss weitergeleitet.

5. Bericht aus dem Schul- und Sportausschuss

Peter erläutert, dass Corona immer noch die Hauptrolle im Ausschuss spielt. Hauptsächlich gehe es um Strategien, wie Infektionen in Schulen vermieden werden können. Gerade in Bezug auf Lüftungsanlagen gäbe es große Diskussionen im Ausschuss.

Resümierend gibt Peter an, dass die Teilnahme an den Ausschusssitzungen ihm einen sehr interessanten Einblick in die Rats- und Verwaltungsarbeit ermöglicht hat, durch Corona jedoch wenig vom regulären Ausschussgeschehen erkennbar war.

6. Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss

Marvin verweist auf seine Ausführung im Abschlussstatement (siehe Top 11).

7. Bericht aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt

Nach Hannes Kenntnis gab es noch keine neuen Sitzungen dieses Ausschusses.

8. Abschlusssachstände von Anträgen und dazugehörigen Arbeitsgruppen des vierten Jugendparlaments

Grüner Tag: Konstantin führt aus, dass die Planungen zu der Pflanzaktion lange dauerten. Es wurde intensiver Kontakt zu den Schulen und der Stadtverwaltung aufgenommen. Gegenwärtig steht man jedoch vor der Herausforderung, dass das beschaffte Saatgut nur zu einer bestimmten Zeit ausgesät werden konnte, in welcher jedoch der Lockdown lag. Dementsprechend konnte das Projekt nicht durchgeführt werden, könnte aber problemlos an das neue JUPA weitergeben werden.
Kommission „Schulwege sichern“: Marvin gibt zur Kenntnis, dass viele Gespräche und Begehungen von Schulwegen innerhalb dieses Vorhabens getätigt wurden und somit viele Gefahrenstellen gefunden wurden. Zwar wurden auch Gespräche mit Ratsfraktionen geführt, im Rat besprochen wurde dieses Thema jedoch nicht. Dieses Vorhaben soll an das neue JUPA weitergegeben werden, in der Hoffnung, dass dieses einen Bericht über die Ergebnisse schreibt.
E-Sports-Tournament: Theo gibt an, dass dieses Projekt zwar gut geplant wurde, allerdings aus finanziellen und pandemischen Gründen nicht ausgeführt werden konnte. Da die Unterlagen alle digitalisiert vorliegen, könnte das neue JUPA dieses Projekt erneut initiieren.
Kommission Minijob: Konstantin erläutert, dass innerhalb dieses Vorhabens viele Gespräche, unter anderem mit Vertreter:innen von Verdi, geführt und viele Informationen gesammelt wurden. Die angestrebte Website ist zwar fertig, jedoch war die gegenwärtige Lage zum geplanten Zeitpunkt der Veröffentlichung so, dass viele Minijober:innen ihre Arbeit aufgrund der Pandemie verloren haben bzw. viele Arbeitgeber:innen (Restaurants etc.) geschlossen waren. Das Projekt könnte durch das neue JUPA wieder gestartet werden.
Task Force Schulbus: Hannes berichtet, dass dieses Vorhaben noch nicht am Ende ist. Im Laufe der Gespräche musste man feststellen, dass es hier unterschiedlichen Zuständigkeiten von Stadt und Land gibt und nach Informationen aus dem Ratsinformationssystem die Kosten für die Stadt zu hoch wären. Das neue JUPA könnte Akzente bei den kommenden Landtagswahlen setzen.
Planspiel Simulation des Europäischen Parlaments: Jamila gibt an, dass viel passiert ist, aber das Vorhaben nicht umgesetzt wurde. Die Motivation zu Anfang, als 5 Teams gegründet wurden, war

sehr hoch, ließ jedoch durch den Lockdown nach. Da die Perspektiven auf eine Präsenzveranstaltung geringer wurden und die Onlinevariante keine ebenbürtige Alternative dargestellte, wurde das Projekt nicht durchgeführt. Das neue JUPA könnte es allerdings ohne Probleme wiederaufleben lassen.
Freizeitgestaltung: Jamila führt aus, dass die Intention war, herauszufinden, was Jugendlichen in der Freizeitgestaltung fehlt. Es wurde eine Umfrage geschaltet, an der 250 Menschen teilgenommen haben. Die Auswertung wurde an den zuständigen Ausschuss gegeben und soll dort noch verarbeitet werden.

9. Abschlussberichte von Anträgen ohne direkte Arbeitsgruppen

Antrag 8. März: Konstantin erläutert, dass das Vorhaben, kostenlose Hygieneartikel an Schulen dauerhaft zur Verfügung zu stellen, ein voller Erfolg war. Die Stadt will feste Spender in den jeweiligen Toiletten anbringen. Auch andere Punkte (Stadt gegen sexuelle Belästigung) werden durch Verwaltung noch verarbeitet.
Antrag Senkung Wahlalter: Marvin greift das Vorhaben in seiner Ausführung am Ende auf.
Antrag Coronahilfe: Tuana führt aus, dass das Ziel war, Aufmerksamkeit auf belastete Jugendliche zu lenken. Zusammen mit dem Kinderschutzbund wurde eine Liste mit Beratungsmöglichkeiten erarbeitet. Diese Beratungsliste sollte zukünftig in Website aufgegriffen bzw. auf Insta gepostet werden.
Antrag gesundes Schulessen- Sicherung Qualität Schulessen: Marvin bedauert, dass der Antrag nie im Stadtrat bzw. im zuständigen Ausschuss angekommen ist. Es handelte sich um eine Anfrage an die Verwaltung. Nils Bollhorn erklärt, dass er sich bei den zuständigen Stellen nach dem Verbleiben der Anfrage erkundigen will.
Weihnachtsaktion: Peter erklärt diese Aktion zu einem großen Erfolg. Die Umsetzung und das Vorgehen in den Teams waren gut. Das neue JUPA kann diese Aktion ohne großen Aufwand gerne übernehmen. Schöne Aktion für beide Seiten.
Jamila und der Vorstand schlagen vor, die Aktion als letzte Aktion des JUPAs zu wiederholen. Sie schlägt den 06.12 als Datum vor.
Dahingehend gibt Konstantin an, dass in den Gesprächen mit der Tafel die Möglichkeit erkennbar wurde, für bedürftige Menschen Weihnachtsessen zu kaufen. Auch eine ehrenamtliche Unterstützung ist möglich. Er sieht jedoch das Problem, dass diese Aktion außerhalb der jetzigen Legislaturperiode liegt.
Cemre sagt, dass die Teams eine schöne Harmonie hatten. Die Nikolausaktion halte sie für eine gute Idee. Sie könnte sich auch für künftige Jahre als Tradition einspielen und sei ein schöner Abschluss für das jetzige JUPA.

Jamila gibt folgenden **mündlichen Antrag** zur Abstimmung: Das JUPA beschließt eine **Weihnachtsaktion**, in der der Tafel Osnabrück 1000,- EURO für die Weihnachtstafelaktion, insbesondere für Familien mit Kindern, gespendet wird.

Abstimmung:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Weiter lässt Jamila über folgenden **mündlichen Antrag des Vorstandes** abstimmen: Das JUPA beschließt, dass jedem Mitglied 50€ zur Verfügung zu stellen, damit sie jeweils für bedürftige Personen oder Organisationen ausgegeben werden können.

Abstimmung:

15: Ja Nein: 0 Enthaltungen: 2
Der Antrag ist somit angenommen.
Der Vorstand erkundigt sich nach der Höhe der Finanzmittel im Haushalt. Mitglieder, die mitmachen wollen, sollen in die zuständige WhatsApp-Gruppe kommen.

10. Abschlussresümees von Projekten und Anträgen

Polizeipräsenz: Laut Liam gibt es dazu wenig zu sagen. Durch Corona hat sich dieses Projekt erledigt.
Jugendbrücke: Tuana gibt an, dass dieses Projekt schon seit mehreren Monaten läuft. Es wurde sich mit den Projektpartnern und Mathias zusammengesetzt. Die Idee, in Çanakkale ein Jugendparlament aufzubauen, wurde bei der Jugendbrücke vorgestellt. Konstatin und Tuana haben zudem Interviews gegeben. Es besteht ein enger Kontakt in die Türkei mit der Möglichkeit, sich zeitnah zu besuchen.
Erik äußert bezüglich des Besuchsvorhabens Bedenken aufgrund des Klimawandels.
Es gab zudem Besuche der Städtebotschafter:innen: 5 Partnerstädte, abgesehen von Twer, waren da und haben sich im JUPA vorgestellt und Kontakte geknüpft. Das neue JUPA sollte die Botschafter:innen zügig erneut einladen, um Kontakte zu knüpfen.
Bildungskongress: Tuana und Mehmed berichten vom Bildungskongress 2020, welcher durch Corona in 2021 verlegt worden ist. Dieser ist ein langer Prozess, an denen beide immer noch beteiligt sind. Im April 2022 gibt es einen neuen Kongress, an dem das neue JUPA teilnehmen sollte. Das neue JUPA wird sich viel Zeit für dieses Projekt nehmen müssen.
Debatte zu Kommunalwahl: Liam erläutert, dass das Projekt verschieden angedacht wurde. Junge Kandidat:innen sollten in Diskussionen zusammengebracht werden und über Jugendthemen debattieren. Seitens der Parteien gab es allerdings kaum Motivation, dieses Projekt durchzuführen. Das neue JUPA könnte ein ähnliches Projekt für die Landtagswahlen andenken.

11. Abschlussstatements der Vertreter des Jugendparlaments in den städtischen Ausschüssen

Schul- und Sportausschuss: Peter bedankt sich für die Wahl. Er konnte dadurch Kommunalpolitik kennenlernen und sich vernetzen. Es gab zwar viele Termine, welche jedoch kein Problem darstellten. Die Ausschussarbeit hat sich gut mit dem Alltag des JUPA ergänzt. Es war eine wertvolle Erfahrung.
Jugendhilfeausschuss: Marvin dankt für die Wahl. Der Antrag zu den kostenlosen Hygieneartikeln für Frauen war ein großer Erfolg. Insgesamt wurde viel erreicht: ein neuer Sitz im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt wurde ermöglicht und die Absenkung des Wahlalters hat gut geklappt. Es wurde ein Treffen von verschiedenen Jugendparlamenten initiiert, das erstes Präsenztreffen lief gut. Das neue JUPA sollte im Dezember eine Person wählen, die Marvin zu der

nächsten Sitzung begleitet, um einen guten Übergang zu gewährleisten. Der Ausschuss hat gute Arbeit bei der Unterversorgung von KITA-Plätzen und Kitagebühren geleistet. Das neue JUPA sollte sich weiter für gute Jugendarbeit und Bildung einsetzen. Marvin gibt als Schwierigkeit die Doppelstruktur von Stadtschülerrat und JUPA an. Dort sollten die Kompetenzen klar geklärt werden.
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt: Hannes resümiert, dass es seit dem 03.11.2020 neun Sitzungen gab, die z.T über 5 Stunden dauerten. Aufgrund der Größe des Ausschusses war er als Vertreter nicht so aktiv wie in anderen Ausschüssen. Durch die Kommunalwahl war es schwer, Sitzungen zu folgen und inhaltlich weiterzukommen. Es hat viel Spaß gemacht. Hannes bedankt sich für die Wahl.

12. Verschiedenes

Nils Bollhorn bedankt sich für die gute Arbeit des Parlaments und gibt Beispiele wie die Arbeit dieses JUPAs und anderer JUPAs in anderen Städten, die Politik in Deutschland beeinflussen.

Jamila gibt Anfragen von „Muntermacher, Bildungs- und Unterstützungsfond“ und der Projektgruppe „Wlan-Bereich“ an das JUPA weiter. Wer an den entsprechenden Terminen teilnehmen möchte, soll sich bei Mathias Owerrin melden.

Bezüglich des Antrags „Attraktive Innenstadt – Aufstellung sanitärer Anlagen“ gibt es laut Cemre eine Anfrage von OS-Radio für ein Telefoninterview. Hannes wird einstimmig befugt, das Interview durchzuführen.

Alle anwesenden Mitglieder danken sich gegenseitig für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Auch wird Lob an den Vorstand und die Verantwortlichen der Stadt weitergereicht.

Jamila schließt die Sitzung um 19:55 Uhr.

Für das Protokoll: Michel Höffer

Anwesenheitsliste
19. JuPa-Sitzung vom 08.11.2021

Mitglied	
Ariana Abas	entschuldigt
Zehra Cemre Arslan	
Hannes Both	
Benjamin Fritz	entschuldigt
Marvin Gehricke	
Julius Goebel	
Theo Jäkel	
Mehmet-Sadik Kaba	
Jonas Fynn Kandzi	entschuldigt
Artur Kiebula	
Justus Kühn	entschuldigt
Sofia Milo	Entschuldigt
Liam Plogmann	
Melisa Ramovic	
Lars Reitzner	Ausgeschieden
Konstantin Saalfeld	
Ömer Faruk Sevim	
Richard Timmermeister	entschuldigt
Tuana Sahin	

Anwesenheitsliste
19. JuPa-Sitzung vom 08.11.2021

Mitglied	
Jamila-Lia Fey Usselmann	
Leon Vennemann	
Noah Wallenstein	
Peter Winkes	
Erik Winkler	
Lars Winkler	

Geschäftsführung

Name / Organisation	
Mathias Owerrin, Teamleitung Jugendbildung	Anwesend

Gäste

Name / Organisation	
Bollhorn Nils	
NOZ	